

Pressespiegel – 15. Oktober 2004

Wirtschafts- NEWS

Mit neuen Technologien und Konzepten die Energiepreisspirale zurückdrehen

Aufgrund der anhaltenden Debatte über steigende Energiepreise befragte Redaktionsmitglied René Killenberg vom Referat Wirtschaftsförderung der Stadt Schmalkalden den Geschäftsführer der GEON Gesellschaft für energieoptimierte Nutzung mbH, Lothar Sperling.

René Killenberg: Zunächst zu Ihrer Firma: Sie sind jetzt 3 Jahre im Technologiezentrum Schmalkalden - wie hat sich GEON entwickelt?

Lothar Sperling: Wir haben die Zeit genutzt, um ein neuartiges Datenbanksystem als Energie und Facility Management System zu entwickeln und uns am Energiedienstleistungs-Markt zu etablieren.

R.K.: Was zeichnet Ihr System aus?

L.S.: Wir sind mit unserem System in der Lage, die Energieströme, also Strom, Heizenergie und auch Wasser aus örtlich verteilten Liegenschaften zu erfassen, zu visualisieren

und zu optimieren. Das System ist die technologische Basis für unser Energiemanagement-Konzept zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Senkung der Energiekosten durch Nutzung nachhaltiger Energiesysteme.

R.K.: Für wen sind Ihre Energiemanagement -Leistungen interessant?

L.S.: Unsere Dienstleistungen sind besonders interessant für kleine und mittlere Unternehmen ab einem Elektroenergie-Leistungsbedarf von 100 kW bzw. einem Jahresverbrauch ab 3 Mio. kWh. Von unserem Energiemanagement profitieren aber auch Banken, Krankenhäuser, Öffentliche Verwaltungen und Gemeinden mit großem Gebäudebestand und Schulen sowie Wohnungsbau-Gesellschaften.

R.K.: Können Sie denn nachweisen, dass Ihre Dienstleistungen wirklich zu Energiekostensenkungen führen?

L.S.: Ja, wir haben inzwischen in vielen Bereichen gute Referenzen. Die Energiekostenentwicklung unserer Mandanten ist entgegen dem allgemeinen Trend nicht steigend, sondern fallend.

R.K.: Was sagen Sie zu der massiven Kritik aus Industrie und Politik über steigende Energiepreise?

L.S.: Die Entwicklung, die sich abzeichnet ist natürlich für alle Verbraucher unerfreulich. Man kann ihr aber auch etwas Positives abgewinnen, wenn dadurch die Sensibilität steigt, sich mit dem Thema Energiekosten auseinander-



zusetzen. Langfristig werden diejenigen erfolgreich sein, die ihr Energieabnahmeverhalten kennen, mit neuesten Technologien optimierend steuern können und einen nennenswerten Teil ihres Energiebedarfes aus regenerativer Energieerzeugung und Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung decken.

R.K.: Bieten Sie auch zur Kraft-Wärme-Kopplung und regenerativen Energien Lösungen an?

L.S.: Ja, das ist ein Kernpunkt unserer Vorgehensweise, dass wir ausgehend von einer Vertrags- Verbrauchs- und Kosten-Analyse und der Visualisierung der Energieströme Lösungen entwickeln, die auch den effizienten Einsatz von Kraft-Wärme-Kälte-Kopplungsanlagen und regenerativen Energieerzeugungsanlagen beinhalten.

R.K.: Wie kann man sich mit Ihnen in Verbindung setzen?

L.S.: Das geht einfach per Telefon 03683/798-155 oder per E-Mail: info@geon-online.de.